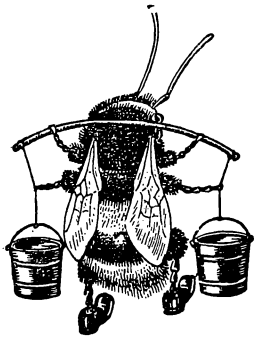



# BOMBUS

Faunistische Mitteilungen
aus Nordwestdeutschland

Im Auftrage des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung herausgegeben von Dr. Karl Otto Meyer, Hamburg-A., Altonaer Museum, Braunschweiger Str. 8, Fernruf 42 10 71, App. 485. Postscheckk. des Vereins: Hbg. 88277.

Band 2, Nr. 1/2 Hamburg, 15. Sept. 1957


Mit einem Register zu den Heften 1—100 wurde der 1. Teil der „Faunistischen Mitteilungen aus Nordwestdeutschland" abgeschlossen. Mit diesem Heft beginnt der 2. Band.

## 1. (Lep.). Ein neuer Melanismus aus der Umgebung von Hamburg.

An meinem Leuchtplatz am Rande des Forstes Beimoor bei Groß-Hansdorf, nordostwärts Hamburg, ist *Notodonta anceps* Goeze *(trepida* Esp.), wie überall um Hamburg, alljährlich von Ende April bis Mitte Juni recht häufig. Die Art war bisher sehr konstant und zeigte nur geringe Neigung zur Variation.

Am 24. Mai 1956 flog mir plötzlich ein großes, ganz schwarzes ♀ an die Quecksilberdampflampe. Dieses ♀ legte eine größere Anzahl Eier, die ich, um die Zucht zu sichern, an mehrere unserer hervorragenden Züchter verteilte. Es gelang den Herren Th. Albers-Finkenwerder und F. Diehl, Bahrenfeld, je etwa 20 Puppen zu erzielen, die nach der Überwinterung schlüpften, und zwar

| | | |
|---|---|---|
| bei Diehl: | 5 ♂ | der Nominatform |
| | 5 ♀ | der Nominatform |
| | 5 ♂ | der schwarzen Form |
| | 5 ♀ | der schwarzen Form |
| bei Albers: | 3 ♂ | der Nominatform |
| | 5 ♀ | der Nominatform |
| | 2 ♂ | der schwarzen Form |
| | 5 ♀ | der schwarzen Form |

Die Schwarzfärbung ist also als dominanter Erbfaktor bei der Nachzucht genau im Verhältnis 1 : 1 wieder aufgetreten.

Diese schwarze Mutation ist so augenfällig, daß sie wohl verdient, durch einen Namen festgehalten zu werden. Ich möchte sie darum zu Ehren unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes, des verdienten Erforschers des neuzeitlichen Melanismus und meines ersten Lehrers in der Entomologie, Herrn Prof. Dr. K. Hasebroek, unter dem Namen

*Notodonta anceps* Goeze forma *hasebroeki* f. nova

in die Literatur einführen und gebe folgende Beschreibung: (vgl.: Tafel 1).

Vorderflügel in ihrer ganzen Ausdehnung eisenschwarz übergossen, sodaß die Zeichnung fast vollständig untergeht, im Saumfelde etwas transparent. Nur die Ansätze der beiden Querlinien sind am Vorderrand durch eine leichte Aufhellung zu erkennen. In einigen Fällen ist die äußere Querlinie,

besonders gegen den Innenrand, durch feine hellere Punkte auf den Adern angedeutet. Ebensolche Punkte stehen auf den gleichfalls verdunkelten Fransen auf den Aderenden. Die dunklen Wische zwischen den Adern, besonders im Saumfeld, sind durch einige rotbraune Schuppen markiert. Adern, Saumlinie und Schuppenzahn am Innenrand tiefschwarz. Auf den Hinterflügeln ist die eisengraue Bestäubung am Vorderrand und bindenartig am Saum verdichtet, beim ♀ außerdem noch im Wurzelfeld, sodaß nur ein schmales Band der ursprünglichen hellen Grundfarbe in der Flügelmitte frei bleibt. Thorax und Abdomen tiefschwarz.

Typen: Holotypus ♂ ex ovo (DIEHL) 20. 3. 57 in Slg. LOIBL
Allotypus ♀ ex ovo (ALBERS) 18. 4. 57 in Slg. LOIBL
Paratypen 1 ♂ 4 ♀ einschl. Muttertier in Slg. LOIBL
3 ♂ 2 ♀ in Slg. DIEHL
1 ♂ 3 ♀ in Slg. ALBERS
1 ♂ 1 ♀ in Slg. Altonaer Museum

Dieser neue Melanismus ist in seinem plötzlichen Auftreten zu vergleichen mit dem ersten Erscheinen der *Cymatophora or* f. *albingensis* WARN. bei Hamburg im Jahre 1904. Es bleibt abzuwarten, ob auch diese neue Form in den nächsten Jahren in der Natur wiedererscheint und sich vielleicht sogar gegen die Nominatform durchsetzt.

In diesem Falle würde ich daran denken, daß diese Mutation vielleicht einen Erbfaktor enthält, der das Tier etwa veränderten Lebensbedingungen seiner Umgebung besser anpaßt. Die Schwarzfärbung wäre dann nur das äußerlich sichtbare Zeichen, dem vielleicht andere ökologische oder physiologische Eigenschaften beigesellt sind.

Am 8. 5. 52 fing Herr F. DIEHL in Bahrenfeld schon einmal ein geschwärztes ♂, das als Übergang zur Form *hasebroeki* anzusehen ist. Bei diesem ist aber z. B. der Mittelmond der Vorderflügel mit seinem hellen Hof noch erhalten, während er bei f. *hasebroeki* gänzlich verschwunden ist. Ein ähnliches ♂ fing Herr TH. ALBERS im Jahre 1953 in Finkenwerder.

HANS LOIBL, Hamburg.

2. **(Lep. Geom.).** Zum dritten Mal Einbrütigkeit bei einer Zucht von *Ematurga atomaria* L.

(Vgl. Bombus, **1** (43): 189, 1947 und **1** (92—94): 392, 1956.)

*E. atomaria* hat nach einhelliger Meinung zwei oder mehrere in einander übergehende Generationen. Es fragt sich aber, ob es nicht auch einbrütige Linien gibt (WARNECKE, G.: Zum Problem der Generationenzahl bei den mitteleuropäischen Schmetterlingen. — Entom. Zeitschr., **65:** 97—108. 1955). Ich habe jetzt schon bei drei Zuchten von *E. atomaria* Einbrütigkeit festgestellt. Ich gebe diese drei Zuchten des schnelleren Vergleichs halber zusammengefaßt wieder:

1. 6 ♀ vom Duvenstedter Brook, am 11. 5. 1946 gefangen. Sie hatten sämtlich schon sehr stark abgelegt. Eiablagen vom 12.—15. 5. Vom 29. 6. an sind die Raupen erwachsen und gehen zur Verpuppung in die Erde. Am 16. 7. 1946 wurden 16 Puppen gezählt.
   Vom 20.—29. 4. 1947 schlüpfen 14 ♂ und 2 ♀.
2. Einige ♀ vom Eppendorfer Moor, vom 15. 6. 1954; sie hatten ebenfalls sehr stark abgelegt. Eiablagen am 16. und 17. 6. 54. Vom 19.—26. 7. 54 gingen die Raupen, 15 Stück, zur Verpuppung. Kein Falter schlüpfte in demselben Jahr.
   Vom 29. 3.—2. 4. 1955 schlüpften 5 ♂, 7 ♀.
3. Ein ♀ von Kakenstorf (Lüneburger Heide), vom 2. 6. 1956. Eiablage am 3. und 4. 6. 56. Vom 11.—13. 7. 56 gingen die Raupen, 13 Stück, in die Erde. Die Raupen waren nur zögernd an das Futter gegangen, viele waren in den ersten Stadien gestorben.
   Vom 20.—31. 3. 1957 schlüpften 9 ♂, 3 ♀. Die dreizehnte Puppe fand sich auch vor, war aber vertrocknet.

In allen 3 Fällen wurde mit Birke gefüttert. Die Puppen wurden im Freien überwintert, die der 2. und 3. Zucht im März ins Zimmer genommen.

G. WARNECKE, Hamburg-Altona.

3. **(Lep. Noct.). Der zweite Fund von** *Plusia bractea* F. **bei Hamburg.**

Am 9. 7. 1956 habe ich am Licht in Beimoor einen Falter dieser Art gefangen. Das für unsere Fauna erste Stück ist am 12. 7. 1952 von G. WOLTER südlich der Elbe bei Hamburg-Hausbruch erbeutet, ebenfalls am Licht (Bom-

*P. bractea* ist in den gebirgigen Teilen Mitteleuropas und auch in Nordeuropa heimisch; in den letzten Jahrzehnten sind aber immer wieder einzelne Stücke in der norddeutschen Tiefebene gefunden worden.

J. MÉNARD, Hamburg-Wandsbek.

4. **(Lep.). Einige bemerkenswerte Funde aus Ostholstein.**

In der Zeit vom 23.—29. 8. 1954 betrieb ich eifrig Licht- und Köderfang im Oldenburger Moor bei Lehmrade und im Bannauer Moor. Ich erbeutete dabei folgende seltener bei uns gefundene Arten:

*Peloria muscerda* HUFN., 2 ♂ 4 ♀, 26.—28. 8. am Köder.
*Agrotis subrosea* STPH., 1♂, 4 ♀, 25.—28. 8. am Köder.
— *janthina* ERP., 1 ♂, 28. 8. am Licht.
*Hadena gemmea* TR., 3 ♂, 25.—28. 8. am Licht und Köder.
*Helotropha leucostigma* HB. mit f. *fibrosa* HB., 4 ♂, 2 ♀, 25.—28. 8. am Licht und am Köder.
*Hydroecia lucens* FRR.
*Cirrhoedia xerampelina* ESP., 1 ♂, 28. 8. am Licht.
*Dyschorista suspecta* HB., 1 ♀, 28. 8. am Köder.
*Celaena haworthii* CURT., 7 ♂, 1 ♀, 25.—28. 8. am Köder.
*Calocampa solidaginis* HB., 6 ♂, 2 ♀, 25.—28. 8. am Köder.

Hervorzuheben ist, daß *C. xerampelina* ESP., die erst vor wenigen Jahren bei Hamburg neu aufgefunden worden ist, nun auch hier für Ostholstein nachgewiesen wird.

W. LINZ, Hamburg

5. **(Lep.). Bemerkenswerte Köderfänge im Naturschutzpark.**

In der Zeit vom 30. 7. bis 14. 8 1956 köderte ich regelmäßig in der Umgebung von Niederhaverbeck und erbeutete folgende Arten:

*Agrotis sobrina* GN., 2 ♂ am 9. und 10. 8.
— *castanea* ESP., 2 ♂ am 11. 8.
— *dahlii* HB., 1 ♂ am 11. 8.
— *occulta* L., 1 ♂ u. 1 ♀ am 1. u. 8. 8.
*Hadena funerea* HEIN., 1 ♂ u. 1 ♀ am 6. 8.
— *gemmea* TR., 1 ♂ am 1. 8.
— *furva* HB., 4 ♂, 4 ♀ am 5.—12. 8.
*Dyschorista suspecta* HB., 1 ♂ am 12. 8.
*Catocala sponsa* L., 1 ♂, 1 ♀ am 6. u. 10. 8.
— *promissa* ESP., 15 Falter, 5. bis 11. 8.

Besonders zu erwähnen sind hierbei die Funde von *A. sobrina* GN. und *A. dahlii* HB. Erstere ist bisher nur ganz vereinzelt in der Heide südlich der Elbe gefunden worden. *A. dahlii* HB. aber, die zwar in den alten Verzeichnissen als in Waldgebieten um Hamburg vorkommend aufgeführt wird, ist tatsächlich seit Jahren nicht mehr beobachtet worden. 1940 wurde sie zuletzt von Bremer Sammlern aus dem Naturschutzpark erwähnt.

W. LINZ, Hamburg.

6. **(Lep., Noct.).** *Lithomoia (Hyppa) rectilinea* ESP. In den letzten Jahrzehnten wurde die Art in unserem Faunengebiet nur ganz vereinzelt beobachtet. KL. BUMANN fand am 8. 6. 1957 einen Falter im Sachsenwald an einem Baumstamm. Am 11. und 13. 6. 1957 erbeutete ich je ein Exemplar in Appelbüttel am Licht.

TH. ALBERS, Hamburg-Finkenwerder.

7. **(Hymenopt.). Braconiden aus der Eyßelheide von Gifhorn/Niedersachsen.**

Das von mir beobachtete Gebiet der Eyßelheide von Gifhorn/Niedersachsen umfaßt ca. 4—5 km² und liegt etwa zwischen der Braunschweiger Straße/Eisenbahn Isenbüttel—Hannover bzw. Allerkanal und Aller. Landschaftlich kann man es als Dünengelände am Urstromtal des Flusses bezeichnen. Nach W und N geht es in die Kulturzone über, wie man auch Gifhorn als das Südtor der Heide bezeichnet. Früher mag dieses Gebiet mit Hochwald bestanden gewesen sein, von dem jetzt nur noch Reste vorhanden sind. *Pinus, Calluna* und *Betula* bestimmen das Bild der Landschaft. *Picea excelsa* und *Juniperus* fehlen, letzterer wurde jedoch kürzlich in geringer Anzahl angepflanzt. *Alnus, Quercus, Salix, Sorbus* und *Corylus* finden sich vereinzelt, *Rubus idacus* und *R. fruticosus* und *Lonicera* treten an Hecken auf. Alle 4 Vaccinien sind verbreitet, *Erica tetralix* in Horsten, *Pteridium* desgleichen. Die anliegenden Naturwiesen haben reiche Moorflora; leider standen sie in den letzten Jahren meist unter Wasser.

Bei der Fülle der Funde*) muß ich mich auf namentliche Aufzählung beschränken. Die Zahl nach den Zeichen, in welchem Geschlecht die jeweilige Art gefunden wurde, gibt den Fundmonat an.

## Familie Braconidae.

*Bracon anthracinus* Ns., ♀ 8. — *B. colpophorus* Wsm., ♀ 8. — *B. coniferarum* Schmd., ♀ 7. — *B. discoideus* Wsm., ♂ 7. — *B. epitriptus* Mrsh., ♀ 7. — *B. flavipes* Ns., ♀ 9. — *B. fulvipes* Ns., ♂♀ 5—8. — *B. fumipennis* Thms., ♂ 6. — *B. fuscipennis* Wsm., ♂ 5. — *B. guttiger* Wsm., ♀ 5. — *B. immulator* Ns., ♀♂ 5—7. — *B.* (?) *larvicida* Wsm., ♀ 6, 7. — *B. minutator* F., ♀ 8. — *B. osculator* Ns., ♀ 6. — *B. parvicornis* Thms., ♂♀ 4. — *B. picticornis* Wsm., ♀ 8. — *B. speerschneideri* Schmd., ♀ 6. — *B. tenuicornis* Wsm., ♀ 8. — *B. terebella* Wsm., ♀ 5, 7. — *B. tornator* Mrsh., ♀ 6. — *B. xanthogaster* Ns., ♀ 7.

*Exothecus affinis* Wsm., ♀ 5. — *E. braconius* Hal. *(debilis* Wsm.), ♂ 5. — *E. incertus* Wsm., ♀ 5.

*Xenarcha lustrator* Hal., ♀ 6.

(?) *Phanomeris fragilis* Hal., ♂ 5.

*Colastes decorator* Hal., ♀ 7. — *C. hariolator*, ♀ 7—9.

*Spathius curvicaudis* Rtzb., ♀ 7, 53. — *S. erythrocephalus* Wsm., ♀ 5. — *S. radzayanus* Rtzb.

*Doryctes imperator* Hal., ♀ 7. — *D. striatellus* Ns., ♂ 8.

*Clinocenthrus cunctator* Hal., ♂♀ 7. — *C. excubitor* Hal., ♀ 7. — *C. exsertor* Ns., ♂♀ 5—8. — *C. tenuicornis* Thms., ♂ 8.

*Rhogas apiculatus* Fahr., ♀ 9. — *R. circumscriptus* Ns., ♀♂ 4—11. — *R. dimidiatus* Spin., ♀ 10. — *R. dissector* Ns., ♀♂ 5—6. — *R. ductor* Thnb., ♀ 5—9. — *R. fortipes* Rhd., ♂ 5. — *R. geniculator* Ns., ♂ 6, 10. — *R. pallidator* Thnb., ♀ 5, 8. — *R. testaceus* Sptn., ♀ 8—9. — *R. tristis* Wsm., ♀ 5—10. — *R. vittiger* Wsm., ♀♂ 5—10.

*Chelonella exilis* Mrsh., ♀ 6. — *C. fenestrata* Ns., ♀ 7. — *C. gravenhorstii* Ns., ♀♂ 8—9.

*Chelonus annulatus* Ns., ♀ 8. — *C. mutabilis* Ns., ♂ 6, 8. — *C. obscurator* H. S., ♂ 7. — *C. scabrator* F., ♂ 6.

*Ascogaster canifrons* Wsm., ♀♂ 6—9. — *A. quadridentatus* Wsm. var. *limitatus* Wsm., ♀ 7. — *A. ruficeps* Wsm., ♀♂ 8. — *A. rufipes* Ltr., ♂ 7. — *A. variepes* Wsm., ♀ 6.

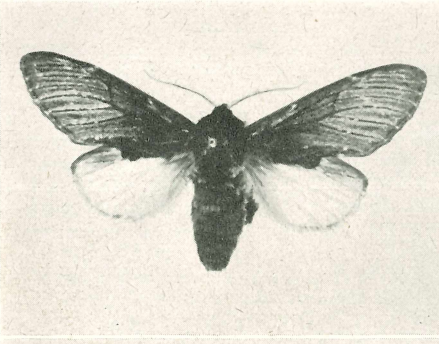
*Acoelius subfasciatus* Hal., ♂ 7.

---

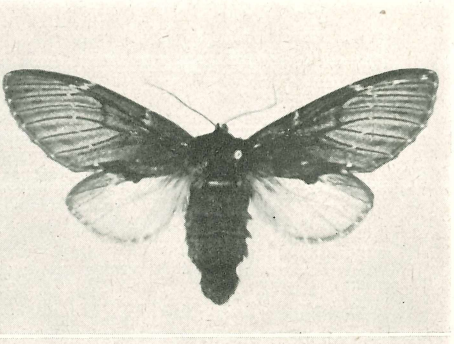
*) Es wurden von mir ca. 2000 Insekten-Arten festgestellt, von denen hier zunächst die Braconiden bekannt gegeben werden sollen.

H. LOIBL: EIN NEUER MELANISMUS AUS DER UMGEBUNG VON HAMBURG

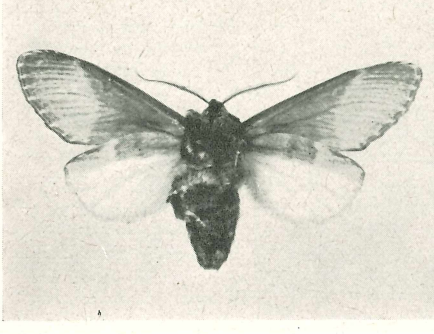
1



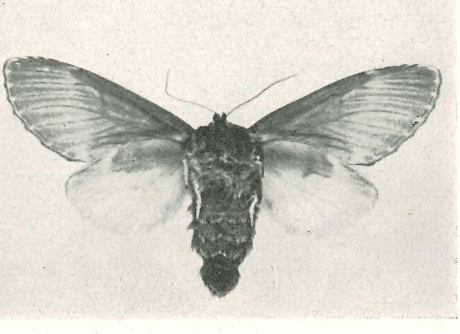
2



3



4



*Notodonta anceps* GOEZE f. *hasebroeki* forma nova

1) ♂ Holotypus, 2) ♀ Allotypus, Oberseite; 3) ♂, 4) ♀, Unterseite.

Abbildungen in natürlicher Größe.

*Apanteles abjectus* Mrsh., ♀ 8. — *A. adjunctus* Ns., ♂ 9. — *A. albipennis* Ns.,♀♂ 7, 8. — *A. astrarche* Mrsh., ♀♂ 6—7. — *A. caberae* Mrsh., ♂ 8. — *A. cajae* Bché., ♂ 11. — *A. callidus* Hal., ♂ 10. — *A. congestus* Ns., 5—10. — *A. coniferae* Hal., ♀♂ 8—11. — *A. cultrator* Mrsh., ♀ 5, 6. — *A. decorus* Hal., ♂ 10. — *A. emarginatus* Ns., ♀ 8. — *A. evonymellae* Bché., ♀♂ 5, 6. — *A. falcatus* Ns., ♀ 6—7. — *A. flavolimbatus* Rtzb., ♀ 6. — *A. fraternus* Wsm., ♀♂ 6. — *A. fuliginosus* Wsm., ♀♂ 6. — *A. fulvipes* Hal., ♀♂ 6, 9. — *A. impurus* Ns., ♀ 7—10. — *A. juniperatae* Rtzb., ♂ 6. — *A. lacteicolor* Vier., ♀ 7. — *A. lacteus* Ns., ♀♂ 8. — *A. lineatus* Rhd., ♂ 7. — *A. lineola* Curt., ♀ 5, 9. — *A. obscurus* Ns., ♂ 6. — *A. punctiger* Wsm., ♀♂ 5—8. — *A. ruficrus* Hal., ♀ 5. — *A. salebrosus* Mrsh., ♀ 6, 8. — *A. solitarius* Rtzb., ♀ 8—9. — *A. xanthostigmus* Hal., ♀ 6—8.

*Microplitis brachycera* Thms., ♀ 6—8. — *M. eremita* Rhd., ♀♂ 5—7. — *M. heterocera* Rth., ♀ 5—6. — *M. mediana* Rth., ♀♂ 5—9. — *M. mediator* Hal., ♀♂ 7—9. — *M. pseudomediana* Fahr., ♀♂ 7—8. — *M. spectabilis* Hal., ♂ 7. — *M. spinola* Ns., ♂ 5. — *M. strenua* Rth., ♀♂ 5—8. — *M. tuberculifera* Wsm., ♀♂ 5—9. — *M. variipes* Rth., ♀ 5—7. — *M. vidua* Rth., ♀♂ 5—8.

*Microgaster* (?) *bengtsoni* Fahr., ♂ 7. — *M. calceata* Hal., ♀♂ 7—9. — *M. globata* L., ♀♂ 5—9. — *M. stictica* Rth., ♀♂ 6—9. — *M. tibialis* Ns., ♀♂ 5—8.

*Microtypus vesmaeli* Rtzb., ♂ 8.

*Orgilus obscurator* Ns., ♀ 8. — *O. rugosus* Ns., ♀♂ 7.

*Earinus delusor* Wsm. var. *ruficoxis* Fahr., ♂ 5.

*Agathis anglica* Mrsh., ♂ 6—9. — *A. glabricula* Thms., ♂ 7.

*Braunsia mediator* Ns., ♀ 8. — *B. rufipes* Ns., ♂ 7.

*Microdus clausthalianus* Rtzb., ♂ 5. — *M. tumidulus* Ns., ♀ 8, var. *ruficoxis* Fahr., ♀ 8.

*Euphorus accinctus* Hal., ♀ 7. — *E. pallidipes* Curt., ♀♂ 5—7. — *E. picipes* Hal., ♀ 5. — *E. tuberculifer* Mrsh., ♂ 8.

*Perelitus aethiops* Ns., ♀♂ 5, 6. — *P. falciger* Rth., ♂ 7. — *P. secalis* Hal., ♀ 9. — *P. terminatus* Ns., ♀♂ 5, 6.

*Microtonus conterminatus* Ns., ♂ 9. — *M.* (?) *splendidus* Mrsh., ♂ 8.

*Meteorus abdominator* Ns., ♀♂ 5—10. — *M. cinctellus* Ns., ♀ 5—10. — *M. fragilis* Wsm., ♂ 7. — *M. laeviventris* Wsm., ♀ 8. — *M. longicornis* Rtzb., ♀♂ ex p. 4. — *M. melanosticus* Capr., ♀ 8. — *M. obsoletus* Wsm., ♀ 7—8. — *M. pachypus* Schmd., ♀ 6. — *M. pulchricornis* Wsm., ♀♂ 6—9. — *M. rubriceps* Rtzb., ♀ 7, 8.— *M. rufulus* Thms., ♀ 7, 8. — *M. scutellator* Ns., ♀♂ 7—9, var. *unicolor* Wsm., ♀ 7—9. — *M. tabidus* Wsm., ♀ 8. — *M. tenuicornis* Thms., ♀ 7. — *M. thuringiacus* Schmd., ♂ 6. — *M. versicolor* Wsm., ♂ 6, 7, var. *decolorata* Rth., ♀ 7.

*Eubadizon extensor* L., ♀♂ 6—10.

*Calyptus destitutus* Rtzb., ♀♂ 6. — *C. fasciatus* Ns., ♀ 5. — *C.* (?) *gallicus* Rhd., ♂ 5. — *C. rugosus* Rtzb., ♂ 6. — *C.* (?) *segmentarius* Mrsh., ♀ 7.

*Blacus armatulus* Rth., ♀ 4, Winterlager. — *B. errans* Ns., ♀ 8. — *B. instabilis* Rth., ♀ 8. — *B. paganus* Hal., ♀ 3, Winterlager. — *B. ruficornis* Ns., ♀♂ 8, 9. — *B. tuberculatus* Wsm., ♂ 7, 8.

*Leiophron edentatus* Hal., ♂ 7. — *L. muricatus* Hal., ♀♂ 7—8.

*Ichneutus laevis* Wsm., ♀ 8. — *I. reunitor* Ns., ♂ 5.

*Helcon tardator* Ns., ♀ 6.

*Marcrocentrus abdominalis* F., ♀♂ 6—8. — *M. marginator* Ns., ♀♂ 6, 7. — *M. thoracicus* Ns., ♀♂ 5—8.

*Diospilus capito* Ns., ♀♂ 8—9.

*Aspidogonus diversicornis* Wsm., ♀ 6.

*Opius apiculator* Ns., ♂ 9. — *O.* (?) *coracinus* Thms., ♂ 4, 5. — *O. reconditor* Wsm., ♀♂ 6—8. — *O. rotundiventris* Thms., ♀ 6. — *O. ruficeps* Wsm., ♀ 6. — *O. tacitus* Hal., ♀♂ 8, 9. — *O. vindex* Hal., ♀ 5.

*Biosteres carbonarius* Ns., ♀ 6. — *B. impressus* Wsm., ♀ 6. — *B. rusticus*

Hal., ♂ 10. — *B. sylvaticus* Hal., ♀ 8. — *B. wesmaeli* Hlg., ♀♂ 5, 6, 9. *Trachyusa aurora* Hal. var., 2 ♂ 8.

*Asyntactus maculipes* sp. n. — ♀ in Größe, Struktur und roter Hinterleibszeichnung mit *A. rhogaleus* Mrsh. übereinstimmend, weicht sie aber durch ein schwarzes Stigma und in der apicalen Hälfte schwarze Mittel- und Hinterschenkel und deren Schienen und Hintertarsen ab. Die var. *niger* ist durchaus schwarz bis auf den Trochantellus und die äußerste Basis der Tarsen. — Moorwiesen am 8. und 13. 5. 1954. Wahrscheinlich sind sie die Endglieder einer Verdunkelungsreihe *A. rhogaleus* Mrsh. — *A. sigalphoides* Mrsh. Ich fand dieselben Formen bereits an ähnlichen Örtlichkeiten bei Breslau.

*Alysia fuscipennis* Hal., ♂ 6. — *A. incongrua* Ns., ♀♂ 7, 8. — *A. manducator* Pz., ♂ 7. — *A. rufidens* Ns., ♂ 5. — *A. sophia* Hal., ♀ 8. — *A. tipulae* Scop., ♀♂ 8. — *A. truncator* Ns., ♀♂ 5.

*Phaenocarpa conspurcator* Hal., ♀♂ 7—10. — *P. eugenia* Hal., ♀ 5, 9. — *P. maria* Hal., ♀♂ 7, 9. — *P. nitida* Thms., ♀ 8, 9. — *P. pullata* Hal., ♂ 5. — *P. ruficeps* Ns., ♀ 9, 10.

*Apsilota efoveolata* Thms., ♀ 7. — *A. ruficornis* Ns., 9.

*Mesocrina pugnatrix* Mrsh., ♂ 5.

*Anisocyrta perdita* Hal., ♀♂ 10.

*Orthostigma pumila* Ns., ♂ 6.

*Symphia hians* Ns., ♀♂ 5—7. — *S. ringens* Hal., ♀ 6.

*Polemon liparae* Gir., ♀♂ e. l. 4.

*Chaenon circulator* Gr., ♀ 9.

*Coelinius elegans* Hal., ♀♂ 6. — *C. gracilis* Hal., ♂ 6, 7. — *C. niger* Ns., ♂ 5, 8. — *C. procerus* Hal., ♀ 8. — *C. viduus* Hal., ♂ 8.

*Dacnusa albipes* Hal., ♀ 5. — *D. areolaris* Ns., ♀♂ 5—8. — *D. coxator* Thms., ♂ 5. — *D.* (?) *flavicoxis* Thms., ♂ 5. — *D. leptogaster* Hal., ♀ 5. — *D. lugens* Hal., ♂ 8. — *D. ovalis* Ns., ♀ 9. — *D. senilis* Ns., ♀♂ 4, 6, 7. — *D. talaris* Hal., ♂ 6, 8. — *D. tristis* Ns., ♀♂ 5.

*Gyrocampa affinis* Ns., ♀ 6.

*Chorebus* (?) *nereidum* Hal., ♂ 5.

K. Hedwig, Minden.

8. **(Col. Scarab.).** *Onthophagus similis* Scriba (Journ. 56, 40. Beitr., **1:** 35) eine unbekannte heimische Kotkäferart.

Am 1. August fing ich auf einer sonnenexponierten Viehweide am Laascher See bei Brünkendorf, Kreis Lüchow-Dannenberg, eine Anzahl von *Onthophagus*-Stücken, welche ich als *O. nuchicornis* L. ansprach. Groß war mein Erstaunen, als ich bei der Präparation merkte, daß diese Stücke die für *O. fracticornis* Latr. typischen ausgeschweiften Halsschildvorderwinkel zeigten; waren diese Tiere doch erheblich größer, als es mir von den bei Hamburg gefundenen Stücken des *O. fracticornis* geläufig war. Eine genauere Untersuchung ergab, daß die Brünkendorfer Tiere nicht artidentisch mit den Hamburger Stücken waren, jedoch zweifelsfrei die Art darstellten, auf welche der Name *O. fracticornis* Latr. anzuwenden ist. Die Art, welche in Schleswig-Holstein und im Niederelbegebiet bisher ausschließlich gefunden wurde, und die in diesem Gebiet durchaus häufig ist, wird zu Unrecht in unseren Verzeichnissen mit diesem Namen belegt; sie wäre in Zukunft als *O. similis* Scriba zu bezeichnen.

Die beiden Arten unterscheiden sich wie folgt:

*O. fracticornis* Latr., Größer, 7—9 mm. Färbung des Halsschildes hell bräunlich-kupferig. Scheitelleiste des ♂ breit ansetzend, ²/₃ der Kopfbreite an der Ansatzstelle beanspruchend; ihre Außenwinkel sind deutlich prononciert. Die Stirnleiste des ♀ gut entwickelt und kräftig erhaben. Die hakenförmigen Fortsätze an beiden Seiten der Penisspitze sind an der Basis der nach hinten außen gelegenen Kante stumpfzähnig erweitert.

*O. similis* Scriba, Kleiner, 4,5—7 mm. Färbung des Halsschildes dunkel kupferig, oft mit dunkelgrünem Schimmer. Scheitelleiste des ♂ an der Basis schmäler ansetzend, an der Ansatzstelle nur die Hälfte der Kopf-

breite beanspruchend. Die Außenwinkel stumpfeckig abgerundet, das Horn oft rudimentär. Stirnleiste des ♀ wesentlich flacher. Die hakenförmigen Fortsätze des Penis ohne stumpfzähnige Erweiterung, schlanker.

G. A. Lohse, Hamburg.

9. **Amphibien und Reptilien aus der näheren Umgebung von Hamburg.** Diese Zusammenstellung meiner Fundplätze soll einerseits die bereits bekannten Fundorte bestätigen oder in Frage stellen, andererseits aber Anregung zu weiteren Fundmeldungen geben. Belegstücke zu meinen Beobachtungen befinden sich im Altonaer Museum.

Die Fundorte werden, falls sie nicht durch nähere Angaben erläutert sind, durch folgende Abkürzungen bezeichnet: [(!) = sehr zahlreich]

*A.* nördlich der Elbe:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bei | = Beimoor | Gs | = Glinde-Steinbek |
| Bek | = Bek-Moor | Hag | = Hagen-Moor |
| Bi | = Bis-Tal | Hah | = Hahnheide, Forst Trittau |
| Bj | = Bargteheide/Jersbek | Has | = Haseldorfer Marsch |
| Bo | = Boberger Dünen | Hoi | = Hoisdorf/Gr. Hansdorf |
| Br | = Bramfelder See | Jen | = Jenfeld/Ojendorf |
| Dall | = Dallbekschlucht | Klöv | = Klövensteen-Gehege |
| Du | = Duvenstedter Brook | Lau | = Lauenburg |
| Epp | = Eppendorfer Moor/ Gr. Borstel | Oh | = Oh-Moor |
| | | Ow | = Ohlstedt/Wohldorf |
| Fa | = Farmsen | Rm | = Rissen-Moor |
| Gee | = Geesthacht, Elbsteilufer | Rw | = Rissen-Wald |
| Gl | = Glasmoor | Sa | = Sachsenwald |

*B.* südlich der Elbe:

| | | | |
|---|---|---|---|
| As | = Ashausen, Mühlenbachgebiet | Mü | = Quellgebiet des Mühlenbachs |
| | | Pa | = Pattensen Dieke |
| Bra | = Brakel/Marxen | Re | = Rehmenberg, Abenberg |
| Bü | = Büsenbach-Tal | So | = Soltau, Bispingen, Luhequelle |
| Eh | = Ehestorf/Hausbruch | | |
| Fi | = Fischbeker Heide | Ste | = Stelle, Buchwedel |
| Ga | = Garlstorfer Wald, Egestorfer Wald | Stuv | = Stuvenwald, Karlstein |
| | | Sun | = Sunder-Tötensen |
| Gö | = Göhrde | Ti | = Tiste, Gr. Moor |
| Loh | = Lohberge/Klecken | To | = Toppenstedter Wald |
| Lü | = Lüneburg, Bilmerstrauch | Un | = Unterlüß-Urwald |
| Ma | = Maschen-Horst | Wi | = Wintermoor, Wilsede, Undeloh |

**Reptilien:**

*Lacerta agilis* L. — *A.)* Hah, Sa, Gs, Bo, Gee. — *B.)* Eh, Fi, Stuv, Sun, Loh, Bü, Wi, Ma, Ste, As, Re, Mü, Pa.

*Lacerta agilis* f. *erythronota* Fitz. — *A.)* — *B.)* Bü, Wi.

*Lacerta viripara* Jacq. — *A.)* Rw, Rm, Klöv, Hag, Epp, Oh, Bek, Gl, Du, Hoi, Hah, Bei, Sa, Jen, Dall, Bi, Has, Ow, Bj. — *B.)* Eh, Fi, Stuv, Su, Loh, Bü, Wi, Ma, Ste, As, Re, Mü, Pa.

*Lacerta viripara* f. *montana* — *A.)* Rm, Du, Bei. — *B.)* Eh, As.

*Anguis fragilis* L. — *A.)* Rw, Klöv, Du, Hoi, Hah, Bei, Sa, Jen, Dall, Bi, Has, Ow, Bj. — *B.)* Eh, Sun, Loh, Bü, Wi, Ma, Ste, As, Re, Mü, Pa, Bra, To, Ga Lü, So, Gö, Un, Ti.

*Natrix natrix* L. — *A.)* Rw, Rm, Klöv, Hag, Oh, Bek, Gl, Du, Hoi, Hah, Bei (!), Sa, Jen, Br, Dall, Has, Ow, Bj. — *B.)* Eh, Ma, Ste, As, Re, Mü, Pa.

*Coronella austriaca* Laur. — *A.)* Rm, Oh. — *B.)* Eh, Lo, Ma, Ste, As, Re (!), Mü, Pa.

*Vipera berus* L. — *A.)* Rw, Rm, Klöv, Hag, Oh, Bek, Gl, Du, Hoi, Ha, Bei (!),

Ow. — *B.)* Eh, Fi, Sun, Loh, Bü, Wi, Ma, Ste, As, Mü, Pa, Bra, To, Ga, So, Gö, Un, Ti (!).

*Vipera berus* f. *prester* L. — *A.)* Rm, Hag, Du, Bei, Ow. — *B.)* —.

*Emys orbicularis* L. — Die europäische Sumpfschildkröte wurde im Eppendorfer Moor bei Gr. Borstel gefunden. Es handelt sich um mehrere Exemplare, die von einem Hamburger Steinmetzschüler 1950/51 ausgesetzt wurden. Mein weiterer Fundort, der noch der Nachprüfung bedarf, befindet sich östlich von Hohnstorf (vgl. *Bombina bombina* L.)

**Amphibien:**

*Salamandra salamandra* L. — *A.)* — *B.)* Ste, As, Bra, To, Ga, Gö.

*Triturus vulgaris* L. — *A.)* Rw, Rm, Hag, Epp, Oh, Gl, Du, Hoi, Hah, Bei, Sa, Jen, Fa, Br, Gs, Dall,Bi, Has, Ow, Bj. — *B.)* Eh, Bü, Ma, Ste, As, Mü, Pa, To, Ga, Lü, So, Gö, Ti.

*Triturus palmatus* Schn. — *A.)* — *B.)* Eh : Emmetal, Ste, As, Mü, Pa, Top, Ga, Lü.

*Triturus alpestris* Laur. — *A.)* Bislang nur vom Forsthaus Kupferredder (Ow) bekannt. Im Frühjahr steht der Fundplatz mit dem Flußsystem der Ammerbek in Verbindung. — *B.)* Lü (?).

*Triturus cristatus* Laur. — *A.)* Rw, Rm, Hag, Epp, Oh, Gl, Du, Hoi, Bei, Sa, Jen, Ds, Dall, Ow, Bj. — *B.)*Eh, Ma, Ste, As, Mü, Pa, To, Ga, Lü, So, Gö, Un, Ti.

*Rana temporaria* L. — *A.)* Rw, Rm, Klöv, Hag, Epp, Oh, Bek, Gl, Du, Hoi, Hah,Bei, Jen, Br, Gs, Dall, Bi, Ow, Bj. — *B.)* Eh, Ste, As, Mü To, Ga,

*Rana arvalis* Nils. — *A.)* Rw, Rm, Klöv, Hag, Epp, Oh, Bek, Gl, Du, Hoi, Ha, Bei, Sa, Jen, Br, Gs, Dall, Bi, Ow Bj. — *B.)* Eh, Ste, As, Mü, To, Ga, Lü.

*Rana dalmatina* Bonap. — *A.)* — *B.)* Ste, vergesellschaftet mit Salamandra salamandra.

*Rana esculenta* L. — *A.)* Rw, Rm, Klöv, Hag, Epp, Oh, Bek, Gl, Du, Hoi, Hah, Bei, Sa, Jen, Fa, Br, Gs, Dall, Bi, Ow, Bj. — *B.)* Eh, Ste, As, Gö, Un, Ti.

*Rana ridibunda* Pall. — *A.)* (Br.) Das Vorkommen von *R. ridibunda* im Bramfelder See ist wahrscheinlich erloschen. In der näheren Umgebung von Hamburg wurde *R. ridibunda* sonst nirgends gefunden.

*Hyla arborea* L. — *A.)* Klöv, Hoi, Bei, Jen, Fa, Br, Dall, Has, Ow, Bj. — *B.)* Eh, Ste, As, Mü.

*Bufo bufo* L. — *A.)* Rw, Rm, Klöv, Hag, Epp, Oh, Bek, Gl, Du, Hoi, Hah, Bei, Sa, Jen, Fa, Br, Gs, Bo, Dall, Bi, Gee, Has, Ow, Bj. — *B.)* Eh, Fi, Stuv, Sun, Loh, Bü, Wi, Ma, Ste, As, Re, Mü, Pa, Bra, To, Ga, Gö, Un, Ti.

*Bufo viridis* Laur. — *A.)* Du, Hoi, Ow, Bj. — *B.)* —.

*Bufo calamita* Laur. — *A.)* Hoi, Hah, Bei, Bj. — *B.)* Eh, Bü, Ste, As, Mü. —

*Pelobates fuscus* Laur. — *A.)* Rm, Bj, Lau. — *B.)* —.

*Bombina bombina* L. — *A.)* Bj. — *B.)* Hohnstorf, gegenüber dem Lauenburger Ufer.

Es muß noch erwähnt werden, daß *Triturus alpestris* in dem genannten Ammerbek-Gebiet (Kupferredder) vergesellschaftet mit *Triturus triturus* und *Triturus cristatus* lebt. Eine Kreuzungs-Form zwischen *T. alpestris* und *T. cristatus,* die von Woltersdorf künstlich erzielt wurde, konnte in freier Wildbahn nicht festgestellt werden. —

Für folgende Arten, die nördlich der Elbe nicht nachgewiesen werden konnten, stellt die Elbe offenbar eine natürliche Verbreitungsgrenze dar: *Salamandra salamandra* L., *Triturus palmatus* Schn. und *Rana dalmatina* Bonap.

H. Holst, Hamburg.

**Mitteilung der Redaktion:**

Manuskripte für: Bombus, 2 (3/4) werden bis zum 15. November 1957 erbeten.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Jahr/Year: 1957-1990

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Heft 1/2 (Beiträge Nr. 1-9) 1-8